



Veranstalter

Ichthys Gemeinde Wiener Neustadt

Teil der ELAIA - Christengemeinden (ECG)
Teil der Freikirchen in Österreich (FKÖ)

2700 Wiener Neustadt | Zulingerstraße 6
Tel: 02622-83944 | e-mail: office@ichthys.at | Web: www.ichthys.at



Einladung
zu einem
Israelabend

Pastor Mag. Helmut Eiwien

WEGE aus der
PANDEMIE des
ANTISEMITISMUS

Donnerstag, 17. November 2022
19.00h

Gemeindezentrum der **Ichthys Gemeinde**
Zulingerstraße 6 | 2700 Wiener Neustadt



Zum Thema:

Die Haltung der Judenfeindlichkeit (Antisemitismus) mit all ihren unterschiedlichen Ausdrucksformen ist eine geistige „Krankheit“, die wie bei einer Pandemie nicht nur lokal oder bei bestimmten Menschengruppen auftritt, sondern in einem gewissen Ausmaß auch ein ganzes Volk infizieren kann.

Der Kommunikationswissenschaftler Dr. Maximilian Gottschlich sagte einmal in einem Interview mit NEWS: „Mehr als anderswo gibt es in der österreichischen Gesellschaft eine antisemitische Immunschwäche, eine verminderte Widerstandskraft gegen den antisemitischen Virus.“ Diese Immunschwäche „hat historische und psychologische Gründe. 40 Jahre lang lebte Österreich in der kollektiven Lebenslüge, bloß Opfer der Aggression Hitlers gewesen zu sein.“

Mit der Entstehung des Staates Israel 1948 bekam der Antisemitismus ein neues Gesicht und etablierte sich in der Gesellschaft als Antizionismus, als eine negative Haltung dem Staat Israel gegenüber, insbesondere was den Umgang Israels mit den Palästinensern betrifft.

Die tiefsten Wurzeln hat der Antisemitismus aber in dem christlichen Antijudaismus, der bis in die Anfänge des Christentums zurückreicht. Gott habe seinen Bund mit dem jüdischen Volk gekündigt, weil es für den Tod Jesu verantwortlich sei. Darum hätte Gott die Juden verworfen.

Diese Einstellung wurde durch die Jahrhunderte hindurch zum Nährboden für jede Art von Feindschaft gegenüber Juden bis hin zum Holocaust.

Wege aus der Pandemie des Antisemitismus müssen gesucht und gezeigt werden. Darum geht es im Vortrag dieses Abends.



Als Ausdruck unserer Solidarität mit Israel erbitten wir an diesem Abend Spenden, mit denen wir ein Projekt der israelischen Hilfsorganisation „Keren Hajessod“ unterstützen wollen. Deren hauptsächliche Ziele bestehen in der Rettung von Juden aus Gefahrenzonen, der Einwanderung und Eingliederung in Israel durch verschiedene Projekte. Derzeit hat die Rettung von Juden aus der Ukraine und Russland hohe Priorität.

PROGRAMM



Begrüßung und Einführung

Musikalische Eröffnung:

Israelische Lieder und Tänze

Musikteam der Ichthys Gemeinde
Tanzgruppe der Ichthys Gemeinde

Vortrag:

„Wege aus der Pandemie des **Antisemitismus**“

Pastor Mag. Helmuth Eiwien

Projektvorstellung von Keren Hajessod:

Auswanderung von Juden
aus der Ukraine (Russland) nach Israel
(Spendensammlung)

Israelisches Buffet

